

Reduzierte „Schnupperversion“

NACHRICHTEN

4,25

www.iwoe.at

EUR 8,00

SM-GZ 02Z031220 S
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090



IWO



AKTUELLES

INTERVIEW MIT
LINDY COOPER-WISDOM

WAFFENGESCHICHTE & SAMMLERWAFFEN

WALTHER PP PISTOLEN

DAS DWJ EU MINI-PRINTABO

UNVERBINDLICH 3 AUSGABEN TESTEN!

NUR 16,- €



AMOKLAUF AN GRAZER GYMNASIUM – ANLASSGESETZGEBUNG DROHT IN ÖSTERREICH

Am Dienstag, den 10. Juni 2025, kam es in Graz, Hauptstadt des Steiermark, an einem Gymnasium – mittlerweile ein Abiturabitur – zu einem terroristischen Angriff eines ehemaligen Schülers, bei dem Jahn Meinharts – neun Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrerin – getötet wurden.

mag. jur. Jänner Möla



Analysen des Geschehens
Am Dienstag, den 10. Juni 2025, kam es in Graz, Hauptstadt des Steiermark, an einem Gymnasium – mittlerweile ein Abiturabitur – zu einem terroristischen Angriff eines ehemaligen Schülers, bei dem Jahn Meinharts – neun Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrerin – getötet wurden.

mag. jur. Jänner Möla



www.dwjmedien.de



BESTELLUNGEN UNTER
+49 791 202197-0

@ vertrieb@blaetterdach.media
www.dwjmedien.de

Steinbeisweg 62
74523 Schwäbisch Hall
Deutschland

JOH.SPRINGER^SERBEN

Jetzt einbringen für die 45. Klassische Auktion am 22. und 23. Mai 2026!



Kagraner Platz 9, A-1220 Wien - +43 1 890 90 03 - auctions.springer-vienna.com - auktion@springer-vienna.com



Liebe Leser,

Diese Ausgabe hat nur 16 Seiten. Tatsächlich hat aber die Nummer 111 unserer IWÖ-Nachrichten 44 Seiten. So stark ist unsere Zeitung.

Aber: 44 Seiten kosten viel, sowohl bei der Herstellung als auch beim Versand. Die Zeitung aber zahlen alle Mitglieder. Für diese Gratis-Mitleser gibt es jetzt die vorliegende „Schnupperversion“.

Trotzdem soll kein legaler Waffenbesitzer auf die wertvollen Informationen verzichten!

- Natürlich bekommen unsere Mitglieder weiter die vollständige Ausgabe.
- Und natürlich kann man die Nachrichten weiterhin auf unserer Homepage www.iwoe.at lesen oder sich selbst ausdrucken.
- Und natürlich schicken wir die vollständige Ausgabe gegen € 8,00 und Portoersatz sehr gerne zu.

WERDEN SIE IWÖ-MITGLIED!

IMPRESSUM

Medieninhaber | Redaktion | Herausgeber: Interessengemeinschaft Liberales Waffenrecht in Österreich, die abgekürzte Form lautet „IWÖ“, ZVR-Nr.: 462790102 | IBAN: AT19 2025 6000 0095 9106 | BIC: SPSPAT21XXX

Sitz: Nikolsdorfer Gasse 31/5, 1050 Wien | Tel. (+43-1) 315 70 10 | Fax (+43-1) 966 82 78 | iwoe@iwoe.at | www.iwoe.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing Mag.iur. Andreas Rippel | Nikolsdorfer Gasse 31/5 | 1050 Wien | Tel. (+43-1) 315 70 10 | Fax (+43-1) 966 82 78

Vereinszweck: Laut § 2 der Vereinsstatuten www.iwoe.at/img/Statuten_GV%2028.06.2010.pdf

Grundlegende Richtung: Eintritt für ein liberales Waffenrecht in Österreich und in Europa

Organe des Vereins: Präsident Prof. Dipl.-Ing. Mag. Andreas O. Rippel | Vizepräsident Dr. Hermann Gerig

Generalsekretär Ing. Martin Kruschitz | Schriftführer Mag. Eva-Maria Rippel-Held | Die nicht zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder www.iwoe.at/inc/nav.php?cat1=TOP&cat2=Vorstand

Grafik: Petra Geyer | Untere Rauschhofstraße 4, 3052 Innenmanzing | p.geyer73@gmail.com

Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH | Wiener Straße 80 | 3580 Horn

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Zum Titelbild

Text: DI Mag. Andreas Rippel

Fotos: Mag. Heinz Weyrer



Was bei uns denkunmöglich ist, gehört im US-Bundesstaat Arizona zum Alltag: Die Dame am Cover der aktuellen Ausgabe der IWÖ-Nachrichten arbeitet als Bardame in der berühmten Palace-Bar in Prescott, in der unter anderem Szenen des Steve McQueen-Films „Junior Bonner“ gedreht wurden und trägt als Quasi-Dienstkleidung auch einen echten Revolver und das ohne Waffenpaß. Arizona gehört zu den sog. „Open Carry Sta-

tes“ – das Tragen bzw. Führen von Faustfeuerwaffen ist hier ohne gesonderte behördliche Bewilligung erlaubt und auch die Betreiber des Palace-Saloons gestatten ihren Gästen Waffen – allerdings ungeladen – zu führen.

Folgt man der Argumentation unserer Politiker müßte Arizona ob dieses Umstandes in Mord und Totschlag versinken, das Gegenteil ist aber der Fall! Wie war das noch mit „Je mehr Schußwaffen, desto mehr Tote“? Die bei uns so gescholtenen amerikanischen Verhältnisse beweisen genau das Gegenteil!

Das Foto wurde uns dankenswerterweise vom IWÖ-Mitglied Andreas Buchbauer für die IWÖ-Nachrichten zur Verfügung gestellt, dem hier ein hervorragender „snapshot“ gelungen ist!



Die USA

UND DIE SCHUSSWAFFEN

EIN INTERVIEW MIT LINDY COOPER-WISDOM, EINER INSIDERIN

Text & Interview: DI Mag. Andreas Rippel

Fotos: DI Mag. Andreas Rippel, Jeff Cooper Legacy Foundation

Seit Jahren hören wir von Politikern und Medien gebetsmühlenartig immer wieder, wie furchtbar und entsetzlich doch die US-Verhältnisse seien. Der nahezu unbremste Zugang der dortigen Bevölkerung zu Schußwaffen würde permanent zu Mord und Totschlag führen, der vielgescholtene zweite Zusatz zur US-Verfassung sei eigentlich ein Anachronismus der schon längst abgeschafft gehört. Was alle diese „Mahner“ so leichtfertig übersehen ist der Umstand, daß das sog. „Second Amendment“ weit mehr ist als der Garant für das Recht Waffen zu besitzen: den Gründervätern der USA war durchaus bewußt, daß der europäische Waffenbesitz als ein Privileg des Adels – also eines geringen Teils der Gesamtbevölkerung einer Nation – für totalitäre Regime günstig ist. Wir Europäer wissen aus leidvollen Erfahrungen, daß der Ausschluß von großen Teilen der Bevölkerung ausschließlich der Etablierung und Aufrechterhaltung von totalitären Regimen dient. Und genau das setzt das „Second Amendment“ an: es ist das verfassungsrechtlich garantierte Bollwerk gegen einen totalen Staat und gegen totalitäre Entwicklungen. Das Second Amendment soll einen Ausgleich



Lindy Cooper beim Interview mit DI Mag. Rippel

zwischen den Interessen des (abstrakten) Staates und den Rechten und Bedürfnissen der Menschen schaffen.

Und da seit einigen Monaten hier in Österreich die Diskussionen um Sinn oder Unsinn des legalen Waf-

fenbesitzes nicht abreissen und als Negativbeispiel immer wieder die USA angeführt werden wollten wir es jetzt genau wissen und haben dazu eine Insiderin gefragt. Lindy Cooper-Wisdom, die Tochter von Jeff Cooper, des weltweit bekannten Schießtrainers für Polizei,

Militär bzw. für Sportschützen allgemein, hat uns ein eindrucksvolles Interview für die IWÖ-Nachrichten mit interessanten Einblicken in die Mentalität der US-Bevölkerung gegeben. Man gewinnt den Eindruck,

dass man sich dort von den Autoritäten bei weitem nicht alles das gefallen lässt, was bei uns in Europa möglich ist.

NACHFOLGEND UNSER INTERVIEW MIT LINDY COOPER, ÜBERSETZT AUF DEUTSCH VON GUNTER HICK

Zuerst möchten wir Sie bitten einen kurzen Abriss Ihres Lebens zu geben: wie war es, mit Jeff Cooper als Vater aufzuwachsen? Gab es für Sie schon früh Berührungspunkte zu Schusswaffen bzw. zum Schießsport? Wie kam Ihr Vater zu Waffen?
Mein Vater teilte das für amerikanische Jungen typische Interesse an Schusswaffen. Da aber sein Vater dieses Interesse nicht teilte, kam er durch seine Umgebung mit diesem Thema in Berührung. Sowohl durch Freunde und seinen älteren Bruder als auch durch die Lektüre von Abenteuergeschichten und der damals aktuellen Sportmagazine. An der Los Angeles High School trat er dem R.O.T.C. (Reserve Officer Training Corps) bei, und trainierte viel mit einem Springfield-Kleinkalibergewehr. Für die Mitglieder des Highschool-Gewehrteams wurde kostenlose Übungsmunition zur Verfügung gestellt. Daher setzte er sich dieses Ziel

und sorgte dafür, dass er gut genug schoss, um ins Team zu kommen.

Erst später, als Offizier im United States Marine Corps und als Ehemann und Vater begann er sein lebenslanges Studium der Pistole. Ein gebrochener Ellbogen veranlasste ihn, nach einer Sportart zu suchen, die ihm bei der Rehabilitation seiner Verletzung helfen würde, und das war das Ziehen aus dem Holster und Schießen. Er begann mit der vom FBI gelehrtene, einhändigen Hockstellung. Bald begann er sich zu fragen, warum das der Standard war, und der Rest ist Geschichte.

Wann begannen sie persönlich mit dem Schießen? Warum wurde im Hause Cooper geschossen? Aus sportlichen Grünen? War für Sie Schießen so normal wie die „regulären“ Freizeitaktivitäten anderer heranwachsender Menschen?

Meine Eltern hatten drei Töchter, und mein Vater brachte uns allen schon früh das Schießen bei, aber keine von uns begeisterte sich besonders dafür. Wenn wir Familienausflüge machten, hatte mein Vater immer eine KK Pistole dabei, und wir schossen abwechselnd auf Aluminiumdosen, die auf Zaumpfählen standen, aber keine von uns hatte eine Leidenschaft dafür. Schießen war ein normaler Teil unserer Familienaktivitäten.

Hatten Sie von Anfang an eine Begeisterung für den Schießsport oder entwickelte sich diese Passion erst später im Lauf Ihrer Beschäftigung damit?

Meine Leidenschaft ist die Jagd, die ich erst mit 44 Jahren entdeckte, als ich meine Eltern auf eine Jagdreise nach Afrika begleiten durfte. Als ich aufwuchs, kam es meinem Vater nicht in den Sinn, mich auf seine Jagdausflüge mitzunehmen. Ich habe nicht darum gebeten, und ich glaube, weil das damals für Mädchen nicht üblich war, kam es ihm nicht in den Sinn, mich zu fragen.



Lindy und ihre Eltern Jeff und Janelle Cooper vor der Büste von Papst Pius XI. im Vatikan

DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF [WWW.IWOE.AT!](http://WWW.IWOE.AT)

Zur Absurdität einer Novelle

BETRACHTUNGEN ÜBER SINN UND UNSINN EINES LEGISTISCHEN SCHNELLSCHUSSES

Text: DI Mag. Andreas Rippel

Foto: IWÖ

Hätte der große französische Philosoph und Literat Albert Camus das Österreichische Waffengesetz und dessen aktuelle Novellierung gekannt, er hätte keinen besseren Beleg für die Richtigkeit seiner Philosophie des Absurden finden können.

Man erinnere sich an die Einführung des ZWR im Jahr 2010. Die Lobeshymnen um dieses „geniale Machwerk“ erklangen gleich den Posaunen von Jericho in der gesamten Republik und versprachen uns allen die Erlösung von mit Schußwaffen begangenen Straftaten. Die damals zuständige Innenministerin und heutige Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, frohlockte in den höchsten Tönen, daß „die Speicherung von Schußwaffen wesentlich zur Erhöhung der Sicherheit beitrage, da sowohl die Waffenbehörde als auch die Sicherheitsbehörden durch Einsichtnahme in das ZWR rasch die Herkunft einer Schußwaffe feststellen können.“

Und jetzt? Das ZWR versagt wieder (zum wievielen Male eigentlich) bei den jüngsten Schießereien in Wien Ottakring und Ziersdorf/Niederösterreich. Und die Hamas kann seelenruhig in Wien ein Waffenlager anlegen, ohne daß das ZWR Alarm schreit. Geht ja auch nicht, da es sich in den zitierten Fällen um illegale Waffen handelt und die sind – welch Wunder – nicht im ZWR registriert worden. Auslöser des Waffenfundes war vielmehr ein vereitelter Hamas-Anschlag in Deutschland. Die deutschen Behörden hatten eine Berliner Terrorzelle ausgehoben, mehrere Personen wurden festgenommen.

Genauso wie die jüngste Novelle zum Österreichischen Waffengesetz gilt das ZWR ja nur für uns legale Waffenbesitzer, womit wir wieder bei Albert Camus und seiner Philosophie des Absurden wären.

Abgesehen davon, daß die neuerliche Novelle zum österreichischen Waffengesetz offensichtlich untauglich ist bei der Bekämpfung von Straftaten mit illegalen Schußwaffen, stellt sie die Waffenbehörden vor gravierende Probleme hinsichtlich des Vollzugs. Wiederholt wurde uns schon von Mitgliedern berichtet, daß es unmöglich ist, ebendort seriöse Auskünfte zu erhalten. Als Beispiel sei hier die Mitteilung eines IWÖ-Mitglieds zitiert, der auf seinen Anruf bei der zuständigen Waffenbehörde in Sachen C-Waffen-Eintragung auf der WBK folgende Auskunft erhielt: „Do miassn's scho beim Ministerium anruaf'n. Mia moch'n de Gesetze net. Mia san nur firn Vollzug zuaständig...und mia hob'n im Moment no ka Ahnung, wia des olls g'schegn soll.“ Dieselbe Mitteilung haben wir kurze Zeit später auch von einem Waffenfachhänder erhalten, der sich über die künftigen Pflichten und Voraussetzungen der Registrierung von Waffen der Kat. B und C erkundigen wollte. Andererseits gibt es aber seit 1. Novemer 2025 keine Gnade mehr bei vormaliger Untauglichkeit. Wer jetzt seine WBK erweitern will und untauglich war, muß den Grund seiner Untauglichkeit dastun, ist die Musterung auch noch so lange zurück.

Nachfolgend stellvertretend für viele andere Legalwaffenbesitzer in ähnlicher Situation auszugsweise der Erfahrungsbericht eines Betroffenen, der seit August 1993 Inhaber eines Waffenpasses für 2 Plätze ist ohne aktuell darauf registrierte Waffen:

DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF WWW.IWOE.AT!

ANTWORT DER IWÖ AUF DIE REAKTION DER ÖVP

WIE IN DER AUSGABE 3/2025 DER IWÖ-NACHRICHTEN AUF SEITE 42 BERICHTET, ERHIELTEN WIR AUF UNSEREN OFFENEN BRIEF VOM SEPTEMBER DIE NACHRICHT DER ÖVP, DASS MAN KÜNTIG MIT UNS HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES NEUEN WAFFENGESETZES UND DER ZU ERLASSENDEN VERORDNUNGEN DER IWÖ ZUSAMMENARBEITEN MÖCHTE.

WIR HABEN DARAUFHIN DEN FOLGENDEN BRIEF AN DAS BUNDESMINISTERIUM GESCHICKT:

Wien, 27.10.2025

Herrn
Bundesminister für Inneres
Mag. Gerhard Karner
Herrengasse 7
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Als Reaktion auf den offenen Brief der IWÖ vom 18.09.2025 antwortete uns Herr Gabriel, Team der Volkspartei, per E-Mail am 29.09.2025 (siehe Beilage) und bekräftigte, daß seitens der ÖVP Interesse bestehen würde, gemeinsam mit der IWÖ an der künftigen Gestaltung des österreichischen Waffengesetzes zu arbeiten. Gerne möchten wir dieses Angebot, so wie auch in der Vergangenheit, annehmen, um unnötige Restriktionen für die österreichischen Legalwaffenbesitzer ohne Sicherheitsgewinn für die österreichische Bevölkerung hintanzuhalten.

Die IWÖ wurde vor mittlerweile über 30 Jahren auf Initiative des Waffenfachhandels gemeinsam mit Vertretern der Jägerschaft gegründet, um im wesentlichen zwei Ziele zu verfolgen:

Einerseits war den Gründern bewußt, daß ein eingeräumtes liberales Waffenrecht Ausdruck eines ele-

mentaren Bürgerrechts ist – nur zu schmerzvoll waren allen Beteiligten die totalitären Regime im Europa des zwanzigsten Jahrhunderts noch in Erinnerung, die immer mit Waffenverboten für weite Teile der Zivilbevölkerung einher gingen – weshalb man hier gesellschaftspolitische Aufklärungsarbeit leisten wollte, andererseits wollte man eine Plattform schaffen, die für Besitzer legaler Schußwaffen eine Anlaufstelle für Informationen und Auskünfte zum jeweils geltenden Waffenrecht ist. Diese Aufklärungsarbeit, die wir seit Gründung der IWÖ leisten – Details dazu können den über 100 Folgen des Vereinsmagazins „IWÖ-Nachrichten“ entnommen werden – hat entscheidend dazu beigetragen, daß legale Schußwaffen in der österreichischen Kriminalstatistik praktisch nicht vorkommen.

Damit dies auch weiterhin so bleibt, bekräftigen wir noch einmal unsere Bereitschaft unser aus langjähriger Praxis erworbenes Fachwissen im derzeitigen Prozeß zur Formulierung von Anpassungen der Waffengesetz-Verordnungen und auch in späteren Gesetzwerdungsprozessen einzubringen und stehen gerne für Zusammenarbeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

RA Prof. Dipl.-Ing. Mag. Andreas Rippel
Präsident der IWÖ

AM 3.12.2025 ERHIELTEN WIR NUN FOLgendes EMAIL AUF UNSER SCHREIBEN, DAS WIR NACHFOLGEND AUSZUGSWEISE BRINGEN:

Sehr gerne kommen wir auf ihr Angebot zurück. Wir befinden uns gerade in Endabstimmung der DurchführungsVO und ich lasse sie Ihnen dann nach der Fertigstellung zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Moritz Müller-Mezin

Fachreferent

Bundesministerium für Inneres, Kabinett des Herrn Bundesministers Mag. Gerhard Karner

Es scheint jetzt so, daß unsere Argumente bei den verantwortlichen Stellen doch Gehör gefunden haben. Wir werden unser Möglichstes versuchen, hinsichtlich der legislativen Entwicklung im Waffengesetz unser aller Interessen nachdrücklich einzubringen und werden berichten, sobald es konkrete Neuigkeiten im Gesetzwerdungsprozeß gibt.

EINIGE INTERESSANTE Walther PP

Text & Fotos: Dr. Peter Paulsen



Die Walther PP hat eine nun ca. 95jährige Geschichte, davon etwa ein halbes Jahrhundert in behördlicher Verwendung. Im zivilem Gebrauch zeigt sie bis heute noch ihre Vorteile, obwohl mittlerweile natürlich leistungsstärkere Pistolen mit besserer Abzugscharakteristik erhältlich sind.

Ein Beispiel für die frühzeitige Verwendung im quasi amtlichen Bereich sind die PP-Pistolen für die deutsche Reichsbank, die schon frühzeitig dieses Modell beschafft hatte. Die Seriennummern der PP beginnen ja ab 750.000 und aus diesem Nummernbereich stammt auch das vorliegende Stück mit der Nr. 751.XXX. Typisch für die Reichsbank-Stücke ist die hinter dem Auswerferfenster quer eingestempelte Seriennummer. Die Pistole weist die für die niedrige Seriennummer typische 90°-Sicherung auf. Ringhahn, Schlagbolzen sowie die Schlagbolzenlagerung im Schlitten sind anders ausgebildet, als bei der späteren Fertigung. Die Kimme ist nicht hinterschnitten, wie dies bei späteren (Zella-Mehlis-) PPs zur Befestigung der Leuchtkimme üblich war. Auch das Verlängerungsstück am Magazin ist massiver gestaltet als bei späteren Fertigungen (Im Bild links eine frühe, in der Mitte und rechts spätere Ausführungen der Magazinverlängerung). Eine Nummerierung der

Walter PP, 7,65mm
Br., frühe Fertigung
(Nr. 751.XXX)

Magazine, wie bei Behörden üblich, ist auch bei den Reichsbank-Pistolen erfolgt, diesfalls nicht am Magazin selbst, sondern rechts am Verlängerungsstück. Mit den vorliegenden Stück wurde – wie wohl mit den meisten Walther-PPs wenig geschossen und das Stück wurde wohl auch nicht oft geholstert – den Sammler freut's.

DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF WWW.IWOE.AT!

SCHÜTZENVEREIN *Neun Milimeter*

Text: Dr. Hermann Gerig
Fotos: Andreas Hauch, Mag. Heinz Weyrer

Gegründet wurde der „SV9“ am 22. März 2014. Diesem Datum entsprechend fand voriges Jahr ein 10-jähriges Jubiläumsfest statt. Es waren auch Gäste aus den USA angereist, wobei ich besonders die Tochter von Jeff Cooper, Frau Lindy Cooper Wisdom erwähnen möchte. Es wurde dann für „spezielle Gäste“ eine Führung durch die Steyr-Werke organisiert. Lindy Cooper konnte auch das Steyr Scout in Händen halten, das ja durch Zusammenarbeit von Jeff Cooper und Steyr entstanden ist.

Bei einem Gegenbesuch konnten wir auch die von Jeff Cooper gegründete Gunsite im Bundesstaat Arizona besuchen und auf einer Privatranch schießen.

Der Schützenverein „SV9“ ist stolz darauf, seinen Schießstand offiziell „Cooper Range“ nennen zu dürfen. Dies ist möglich durch seit langem bestehenden Kontakt zur Familie Cooper. Hier ist besonders Ing. Walter Balint zu erwähnen, der Jeff Cooper 1970 bei einem Kurs in der Schweiz kennen lernte.

DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF WWW.IWOE.AT!



Dr. Hermann Gerig beim Festakt



Beim gemütlichen Ausklang wurden auf der Terrasse vor der wunderschönen Kulisse des weiten Landes von vielen Teilnehmern Erinnerungsfotos angefertigt. Lindy Cooper mit dem Autor Dr. Hermann Gerig

Panamericana

ALASKA, KANADA UND USA



Text & Fotos: Dr. Norbert Mosch

Wir - meine Frau You Song und ich - sind auf einer langen Reise mit dem Motorrad von Prudhoe Bay, dem äußersten Norden Alaskas, nach Ushuaia an der Südspitze Südamerikas. In etwa vier bis fünf Monaten wollen wir die ungefähr fünfundzwanzigtausend Kilometer über die Panamericana zurücklegen.

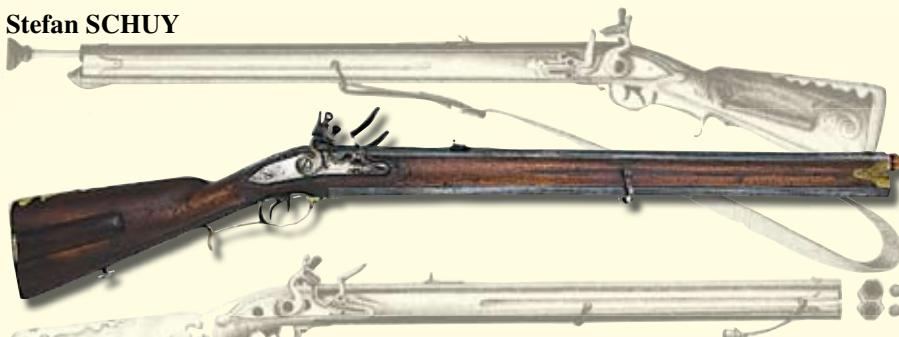
**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
FINDEN SIE IN DER
REGULÄREN AUSGABE ODER AUF
[WWW.IWOE.AT!](http://WWW.IWOE.AT)**





Ö. u. k. wehrtechnische Studiensammlung Braunau

Stefan SCHUY



Österreichische Jägerwaffen 1767 – 1867

Windbüchse, Jägerstutzen, Jägerkarabiner, Kammerbüchsen

Bibliografische Angaben:

Stefan SCHUY: *Österreichische Jägerwaffen 1767 – 1867, Windbüchse, Jägerstutzen, Jägerkarabiner, Kammerbüchse, Querformat 30x21 cm gebunden, 472 durchgehend farbige Seiten in 16 Kapiteln, mit großer Auswahl an farbigen Fotos, die auch sehr ins Detail gehen. Selbstverlag des Verfassers, 5280 Braunau.*
Preis € 119,-- ISBN 978-3-200-07582-5



Ö.u.k. wehrtechnische Studiensammlung Braunau

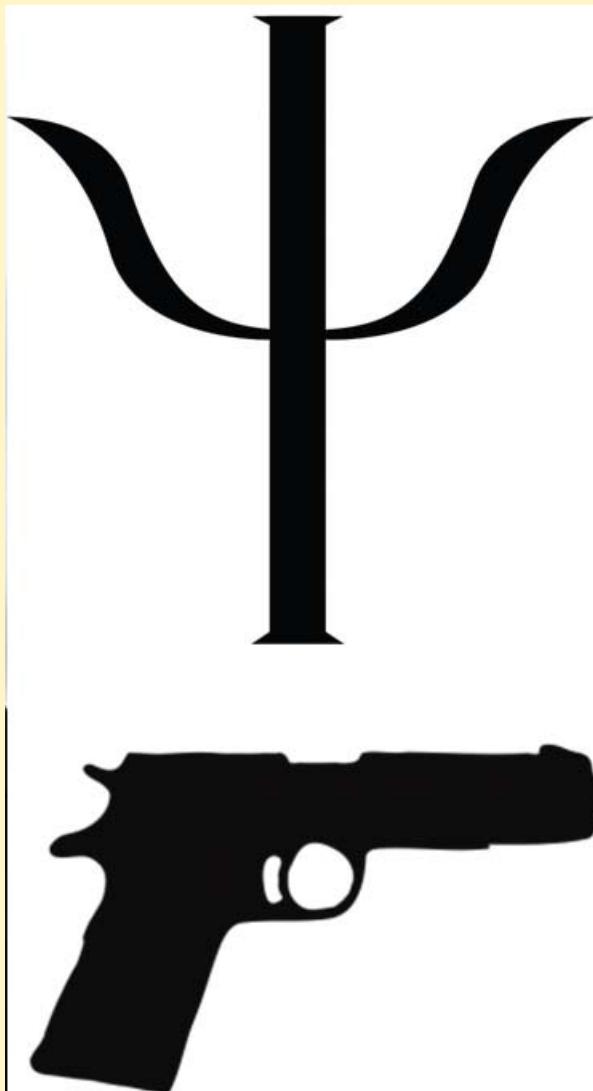
Joschi SCHUY



Österreichische Kavallerie-Karabiner für Kürassiere, Dragoner, Husaren und Ulanen 1650 – 1938

Bibliografische Angaben:

Joschi SCHUY, *Österreichische Kavallerie Karabiner für Kürassiere, Dragoner, Husaren und Ulanen 1650-1938, Querformat 30x21 gebunden, 320 durchgehend farbige Seiten mit großer Auswahl an farbige Abbildungen, Selbstverlag des Verfassers, Braunau 2025.*
Preis € 119,-- ISBN 978-3-200-10504-1



Psychologische Untersuchung für den Erwerb der waffenrechtlichen Urkunde (Waffenbesitzkarte/Waffenpaß)

**Die IWÖ bietet die Möglichkeit zur Durchführung der
waffenrechtlichen Verlässlichkeitsuntersuchung an,
die für die Erlangung der Waffenbesitzkarte
und des Waffenpasses notwendig ist.**

Preis: Neuantrag: EURO 283,20

**Terminvereinbarung: IWÖ, Nikolsdorfer Gasse 31/5, A-1050 Wien,
Tel. (+43-1) 315 70 10, E-mail: iwoe@iwoe.at**



Ressnig 20 in 9170 Ferlach

Tel.: 0650 7201960 ** E-Mail: office@agt-guntrade.at

www.agt-guntrade.at

**Handel mit Jagd - Sportwaffen – Munition –
Wiederladeartikel – Optik - Zubehör
und Tauch- und Streichbrünierung seit 1976**

Wir, AGT Gun Trade GmbH, mit Sitz in der Büchsenmacher Stadt Ferlach, sind ein Familienbetrieb der in 3. Generation vergrößert & mit einer Filiale in Oberösterreich/Ried im Innkreis weitergeführt wird.

Unser Schwerpunkt liegt seit Jahren im Handel mit Waffen und Munition, Reparatur und Montagearbeiten sowie Tauch- und Streichbrünierungen.

Wir bieten auch:

- * ZWR-Meldungen
- * Schulung-Ausstellung-Waffenführerschein
- * Wir kaufen auch gerne Ihre gebrauchte Waffe zu fairen Preisen an.

Kommen Sie vorbei in unseren beiden Standorten – Es lohnt sich!

Herr Türk Patrick und sein Team nimmt sich gerne persönlich die Zeit, für ein fachkundiges Beratungsgespräch, wie auch bei Neuanfertigungen, Reparaturen, Montagen, Optiken, Waffen-Tuning, Tauch und Streichbrünierungen oder Sonstiger anliegen.

Unsere Generalvertretungen:

- * Sport Pistolen von ARMA ZEKA aus Tschechien
- * LIMIT Z Ammunition aus Tschechien
- * GM GESCHOSS MANUFAKTUR (Lutz Möller) UND PATRONEN.
- * ACT-MAG-USA Magazin Hersteller
- * Coal Diabolos

DIE IWÖ AUF DER HOHEN JAGD 2026

**AUF DER „HOHEN JAGD 2026“
IN SALZBURG IST DIE IWÖ WIEDER MIT
EINEM INFORMATIONSTAND VERTRETTEN.**

**DIE MESSE FINDET STATT VON
19. - 22. FEBRUAR 2026,
MESSEGELÄNDE SALZBURG**

**SIE FINDEN UNS IN HALLE 10,
STANDNUMMER 10-1024**

**NÄHERES ZUR HOHEN JAGD UNTER
[HTTPS://WWW.HOHEJAGD.AT/DE/](https://www.hohejagd.at/de/)**





Petra Geyer

Alles aus einer Hand!

Tel.: 0676 / 66 00 601
p.geyer73@gmail.com

Grafik - Layout - Druck

**Zeitungen • Bücher • Flyer • Folder
Geschäftsdrucksorten • Plakate usw.**

TERMINSERVICE

WAFFENFACHMESSEN

HOHE JAGD & FISCHEREI,

Salzburg, 19. bis 22. Februar 2026

SAMMLERTREFFEN

Ennsdorf, St. Pölten
(vormals Senftenberg)
www.sammlertreffen.at

Breitenfurt, Biedermannsdorf
www.sammlerboersen-breitenfurt.at



AUFGNAHMEANTRAG

Den Jahresbeitrag für 2026 in der Höhe von € 69,00 zahle ich mittels

- Zahlschein Überweisung IWÖ-Konto Sparkasse Niederösterreich AG
IBAN: AT19 2025 6000 0095 9106, BIC: SPSPAT21XXX
- zuzüglich einer freiwilligen Spende von €
- Ich trete der IWÖ als Einzelmitglied bei (Jahresbeitrag € 69,-)
- Ich trete der IWÖ als Fördermitglied bei (Jahresbeitrag ab € 120,-)
- Ich trete der Waffengesetz-Rechtschutzversicherung bei (nur Kollektivmitglieder* – diese Rechtschutzversicherung besteht für Einzelmitglieder automatisch! – Jahresbeitrag € 37,-)
- Ich trete der Jagd- und Waffenrechtschutzversicherung bei (Einzel- und Kollektivmitglieder* – Jahresbeitrag € 18,-)
- Vereine bis 25 Mitglieder € 154,-
- Vereine von 26 bis 50 Mitglieder bzw. Betriebe bis 5 Mitarbeiter € 180,-
- Vereine von 51 bis 250 Mitglieder € 320,-
- Vereine von 251 bis 500 Mitglieder bzw. Betriebe bis 15 Mitarbeiter € 360,-
- Vereine über 500 Mitglieder und Betriebe über 15 Mitarbeiter € 515,-

Titel | Name | Vorname

PLZ | Ort | Straße

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

IBAN

BIC

Einzugsermächtigung

Mein Interesse an Waffen | Munition: Sportschütze Hobby Selbstschutz beruflich Jäger Waffensammler Patronensammler

Ich bin Inhaber: Waffenpass WBK Jagdkarte Ich erkläre eidesstaatlich, daß gegen mich kein behördliches Waffenverbot besteht.

Ort | Datum

Unterschrift des Einzel- bzw. Kollektivmitglieds

Bitte einsenden an: IWÖ – Postfach 108, 1051 WIEN oder per FAX an: 01 / 966 82 78 oder per mail: iwoe@iwoe.at



Sabatti

Der italienische Preis /
Leistungs Spezialist!
Ob Jäger oder Sportschütze.



SIG SAUER®
NEVER SETTLE

Optiken, Kurzwaffen &
Langwaffen mit bewährter
Technik & Innovation.

... mit digitaler
Bildstabilisierung!

NEU



Informationen & Händlerverzeichnis unter: www.waffen-burgstaller.at

Burgstaller Waffenhandel GmbH | Treffling 110 | A-9871 Seeboden | T: +43 (0)4762 / 82228 | info@waffen-burgstaller.at